

Eine Stimme.

Wohl taub ist euer Gott, spricht jene Schaar
mit Höhnen;
Was hat euch je genützt
Der Tugend eitles Wähnen?
Euer Gott hat euch niemals beschützt.

Eine andere.

Drum lacht und singt, so sprechen sie, ver-
bannt die Sorgen,
Durch Freudetaumel scheucht die Reue aus
der Brust.

Von Lust zu Lust!
Was kümmert uns das Morgen?
Alles ist bald dahin, was uns freut und
betrübt.
Lasst uns nur heute noch das Leben frisch
geniessen!

Wer weiss, ob es ein Morgen giebt?

Chor.

O Herr! Wie lange noch!
Nur Angst und Wehgeschrei, nur Furcht
und banges Zittern
Send' ihnen, Herr, und strafe sie mit deines
Zorns Gewittern!
Sie gehen nie zu deinen Höfen ein!
Wir aber singen dir, o Gott, im vollen
Chore,
Uns öffnest du die Thore,
Dein Lob soll stets in meinem Munde sein.

Eine Stimme.

Von all' der wüsten Lust, die hier das
Herz umfängen,
Was bleibt davon zurück?

Chor.

Nur Angst und Wehgeschrei, nur Furcht
und banges Zittern etc.

Eine Stimme.

Wie die Nacht, ist bald sie vergangen!
Und kommt der Tag, (o grauenvoller Tag!)
Rufst du zu dem Tische den Armen,
Nimmst in Gnaden ihn auf, willst dich
seiner erbarmen;

Doch die Schaar der Verbrecher
Leert aus an jenem Tag, am Tage des
Gerichts,
Der Vergeltung vollen Becher,
Und all' ihr Hoffen versinkt in Nichts.

Chor.

O grauenvoller Tag!
O Irrwahn der Verbrecher!
O Stunde des Gerichts!

Nr. III.

Chor.

Lasst uns dem heil'gen Worte Gottes
lauschen!
Dem Wort, das unsres Herzens Kraft
belebt,
Wie frischer Morgenwinde Rauschen
Der Frühlingsblumen Kelche hebt.

Nr. IV.

Chor.

Ist es Glück, ist es Leid, was uns sein
Wort verkündet?
Ach, Verheissung und Fluch sind uns wech-
selnd prophezeit.
Wer sagt uns an, wie sich verbindet
Schmachvoller Tod mit Herrlichkeit?

Chor I.

Weh, Zion! deine Burg wird erhernieder-
reissen!
Des Stammes Wurzeln sind verdorrt.

Chor II.

Heil Zion! dich beschützt dein Gott,
vertrau' dem Wort!
Er hat es dir verheissen.

Chor I.

Ich seh' Zions Glanz und Ruhm vom Feind
geraubt.

Chor II.

Ich sehe Zions Glanz aufs Neue sich
beleben.